

## Handymanie

Wie schätzen Sie den heutigen Handykonsum ein? Wo sehen Sie Vorteile, wo sehen Sie Gefahren?

### Aufgabe 1

Hören Sie den folgenden vierminütigen Radiobeitrag und markieren Sie, welche Aussagen aus der folgenden Tabelle richtig bzw. falsch sind:

Aussagen im Radiobeitrag	richtig	falsch
0. Verlieren sich Leute in einem Einkaufszentrum, hilft ein Navigationssystem.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1. MAIDS ist ein neues Mittel gegen Sucht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Mit einer App kann man herausfinden, wie hoch die Abhängigkeit vom Smartphone ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. An der Universität Bonn wurde eine App für Smartphones programmiert, um unter anderem das Spielverhalten von Jugendlichen zu prüfen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die meiste Zeit verbringen die jugendlichen Nutzer mit Spielen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Gemäss einem Bericht von einem Jugendlichen ist selbst beim Zusammensein mit Freunden das Handy immer im Blickfeld.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Körperliche Symptome der Sucht sind zum Beispiel schwitzende Hände oder hoher Blutdruck, wenn das Mobiltelefon nicht zur Verfügung steht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Handysüchtige können Opfer von Ängsten oder gar Depressionen werden, wenn die Nutzung über längere Zeit nicht möglich ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Wenn ein/-e Jugendliche/-r seinem Handy mehr Aufmerksamkeit schenkt als seiner Freundin oder seinem Freund, kann man noch nicht von Handysucht sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Handysucht ist bereits relativ gut erforscht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Die Bonner Forscher hoffen, dass es bald Gesetze gibt, die den Handykonsum regeln.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Aufgabe 2

Diskutieren Sie 5 Minuten mit einem Partner oder einer Partnerin. Bevor Sie beginnen, ordnen Sie die Redemittel den vier Kategorien zu. Versuchen Sie, diese während Ihrer Diskussion zu gebrauchen:

In die Diskussion einführen	Ein oder mehrere Argument(e) anführen	Auf ein oder mehrere Argument(e) eingehen	Die Diskussion abschliessen
1	2, 3, 5	4, 6, 7, 9, 11	8, 10

1. Heute wollen wir uns mit dem Thema ... auseinandersetzen.
2. Ich finde, dass der Handykonsum ...
3. Ein zentraler Punkt bei dieser Diskussion ist die Frage, ...
4. Natürlich ist der heutige Handykonsum problematisch / nachvollziehbar, aber ...
5. Einerseits lässt sich ... feststellen, andererseits muss man auch sehen, dass ...
6. Da hast du recht, problematisch finde ich ...
7. Dem kann ich nicht zustimmen, weil...
8. Alles in allem könnte man also sagen, ...
9. Ja, aber wäre es dann nicht sinnvoll / besser / vernünftiger ...
10. Schliesslich könnten wir also festhalten, ...
11. Das kann ich nicht nachvollziehen. Ist es nicht so, dass ...

### Aufgabe 3

Schreiben Sie auf der Grundlage der Diskussion von Aufgabe 2 einen *argumentativen* Text zum heutigen Handykonsum im Umfang von 200 Wörtern. Wählen Sie selber einen Titel und grenzen Sie die Thematik ein.



**Smartphone: Wie schütze ich mich vor ewiger Erreichbarkeit?**